

# Josua Bote

Ausgabe 3 | 2019

Informationen  
aus dem  
Christlichen  
Missionswerk  
„Josua“ e.V.

[www.missionswerkjosua.de](http://www.missionswerkjosua.de)

## DEN PREIS BEZAHLEN



Heißer Sommer in  
Zagelsdorf - Zwei  
Camps und „Sobi“  
ab Seite 8



Erfahrungen einer  
Großfamilie aus  
Sachsen.  
Seite 14



JOSUA INFO  
SEITE 6



FAMILIENCAMPS  
2019 SEITE 8



SOMMERBIBELSCHULE  
FÜR JUGENDLICHE  
2019 SEITE 11



HERAUSFORDERUNG  
FAMILIE ANGENOMMEN  
SEITE 18

Liebe Leser,

„Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit ...“ sagt die Bibel im 6. Kapitel des Matthäusevangeliums und sie verheißt uns auch, dass uns dann das, was wir zum Leben nötig haben, zufallen wird.

Ja, so will ich leben, – sicher sind meine Bemühungen begrenzt – aber ich kann den Segen Gottes, der aus dieser Haltung entspringt, spüren. Das Leben mit Jesus macht einen Unterschied: Ich darf Vergebung und all die Segnungen, die Gott in seinem Wort verheißt, in Anspruch nehmen. Das ist genial.

Eckhard Neumann ermutigt uns im Leitartikel unser Herz auf Gottes Reich zu richten und in den Rückblicken auf die Familiencamps und die Sommerbibelschule könnt ihr lesen, wie Menschen in Zagseldorf Gott begegnet sind und sich – manchmal ganz neu – auf sein wunderbares Reich ausgerichtet haben. Gemeinschaft und die Gegenwart Gottes haben sie ganz neu erlebt und genossen.

Diesmal freue ich mich besonders, zwei Artikel über das große und wichtige Thema „Familie“ im Josua Boten zu publizieren. Beide haben mich tief beeindruckt. Sie sind von Müttern in unterschiedlichen Lebensphasen geschrieben und wir können darin den grandiosen Segen erkennen, der ausgeschüttet wird, wenn Mütter ihre Berufung annehmen und zum Segen für ihre Kids werden.

Bei uns im Missionswerk gibt es eine Reihe von Veränderungen – junge Leute kommen und gehen und wir planen wieder eine Reise nach Nordkorea. Infos dazu findet ihr im Infoteil. (Nordkorea nur in der Printversion)

So wünsche ich euch viel Gewinn beim Lesen dieses Josua Boten.

Danke für alle Verbundenheit, euer Gebet und eure Unterstützung. Es lohnt sich, gemeinsam ins Reich Gottes zu investieren.



Johannes Klätte

# Den Preis bezahlen

Von dem, was Menschen investieren, die Jesus nachfolgen und von der geistlichen Frucht, die aufwächst.

**E**s ist eine Tatsache, dass Vieles im Leben einen Preis hat. Wenn du einen Beruf erlernen oder durch Studium eine höhere Bildung – wie zum Beispiel einen akademischen Grad – erreichen willst, so kostet das einen Preis. Der Preis besteht in fleißigem Lernen: Acht, zehn oder zwölf Schuljahre, einer mehrjährigen Lehre oder in einem Studium.

Auch wenn du heiratest, ist ein Preis notwendig, im Alten Testament war ein Brautpreis fällig, heute heißt der Preis, ein „Nest zu bauen“, sprich ein Zuhause zu schaffen für die junge Ehe.

Eine andere Art von Preis hat ein Mann für dich und mich bezahlt, den höchsten Preis, den es je gab, hat Jesus am Kreuz bezahlt! Oh, dieser wunderbare Jesus! Sein Blut rettet und befreit noch heute, wenn du es nur für dich persönlich glaubst!

## BEI JESUS SIND DIE GESCHENKE UMSONST

Schon im Alten Testament jubelt David im Psalm 103,3 *„... der dir alle deine Sünden vergibt und heilt alle deine Gebrechen.“* Zweimal steht „alle“ da! Und das

Schönste ist: Bei Jesus erhalten wir diese hervorragenden Geschenke umsonst! Du kannst nichts zu deiner Rettung, Befreiung oder Heilung beitragen, es sind alles

„... DEN HÖCHSTEN PREIS,  
DEN ES JE GAB, HAT  
JESUS AM KREUZ BEZAHLT!“

Geschenke. Du kannst aber zurücklieben! Jesu höchster Preis hat sich mehr als gelohnt. Heute gibt es 760 Millionen Nachfolger Christi (wiedergeborene Christen) weltweit.<sup>(1)</sup> Von diesen sind ca. 600 Millionen pfingstlich-charismatisch.<sup>(2)</sup> Wieviel



vor unserer Zeit lebende wiedergeborene Christen sind schon im Himmel? Der Herr weiß es.

## DIE JÜNGER UND PAULUS

Die Jünger Jesu haben in Erfüllung des Missionsbefehls auch einen hohen Preis bezahlt. Verlässliche außerbiblische Quellen besagen, dass sie das Evangelium in viele Länder der damaligen Welt brachten und es den meisten das physische Leben kostete. <sup>(3)</sup> Einer der Apostel, der als „Zweifler“ bekannte Thomas, reiste 5000 km nach Indien und verkündigte dort das Evangelium. Bei Wikipedia kann man lesen, dass die heute 7 Millionen lebenden Thomaschristen in Indien ihre Entstehungsgeschichte auf die Erstmission von diesem Apostel Jesu zurückführen. – Es hat sich gelohnt!

Auch Paulus bezahlte den Preis bei der Verkündigung des Evangeliums. In 2. Korinther 11,23-27 berichtet er von Schlägen, Todesnot, Steinigung, Schiffbruch, Hunger, Räubern usw. Er hat alles ertragen und das Evangelium nach Europa gebracht. Du und ich verdanken seinem Gehorsam, dass wir heute Jesus kennenlernen durften. (Apg 16,9-10)

## VON SKLAVEN UND DEM HEUTE

Von Herrnhut gingen Missionare in viele Länder. Einige von ihnen bezahlten einen besonderen Preis, indem sie sich als Sklaven verkaufen ließen, nur um den

Sklaven die Botschaft von Jesus zu bringen.

Unsere Geschwister im Nahen Osten, auch auf der arabischen Halbinsel, bezahlen einen hohen Preis, manchmal mit ihrem Leben! Doch das Reich Gottes wächst dort immens.

Jesus hat seinen Jüngern – also auch Dir und mir – Verfolgung versprochen. Wir lesen in Johannes 15,20b:

*„Haben sie mich verfolgt, so werden sie euch auch verfolgen; haben sie mein Wort gehalten, so werden sie eures auch halten.“* Kann es sein, dass wir deshalb keine oder kaum Verfolgung haben, weil wir total angepasst leben?

Angepasst an die Welt und an die Gläubigen gleichermaßen, ohne Zeuge zu sein für IHN? Jesus hat für Wahrheit und Konsequenz gelitten und wurde dafür verfolgt.

## DARF DEIN CHRISTSEIN AUCH ETWAS KOSTEN?

Als Jesus auf der Erde war, hat er einen Preis dafür bezahlt, dass er in Vollmacht



„... NICHTS ERSETZT DIE  
ALLEINIGE GEMEINSCHAFT  
MIT JESUS, UM IHN AN-  
ZUBETEN, IHM ZUZUHÖREN,  
SEIN WORT ZU STUDIEREN,  
IM GEBET ZU SEIN.“

und der Kraft des Heiligen Geistes diene. So ging er in die Wüste und fastete 40 Tage vor seinem Dienstantritt und dann trat er in der Kraft des Heiligen Geistes auf. (Lk 4,14). Er war so beschäftigt, dass Markus zweimal schreibt: Sie hatten nicht genug Zeit zum Essen (Mk 3,20 und 6,31). Trotzdem erkämpfte er sich Zeiten, um mit dem Vater alleine zu sein.

- Er stand vor Tage auf und ging an eine einsame Stätte (Mk 1,35)
- Er schickte Leute fort (Mk 6,46)
- Er zog sich zurück in die Wüste (Lk 5,16)
- Er riss sich los (Lk 22,41)



- Er stieg eine ganze Nacht auf einen Berg und betete (Lk 6,12)

Sind wir bereit einen Preis zu bezahlen für ein „Mehr“ an Salbung und Kraft Gottes? Es geht nur auf dem gleichen Wege wie bei Jesus. Er suchte das Angesicht seines Vaters und verbrachte Zeit mit ihm. Gewiss ist eine Handauflegung für mehr Kraft hilfreich, aber nichts ersetzt die alleinige Gemeinschaft mit Jesus, um ihn anzubeten, ihm zuzuhören, sein Wort zu studieren, im Gebet zu sein.

Nach einer persönlichen Fastenzeit 2019 habe ich eine Freude, täglich früh mit dem Herrn allein zu sein. Mein Ort der Begegnung ist ein kleines Büro im Keller meines Hauses. Hast du einen Ort, wo du die Tür zumachst und allein mit Jesus bist? Schaffe ihn dir! Gott segne dich! Sei mutig und kühn!



*Eckhard Neumann*

- (1) „Status of World Evangelization 2019“
- (2) Aussage des Missionswissenschaftlers Dr. A. Franz, Uhrleben, vom Oktober 2018
- (3) Thompson Studienbibel 1986, S. 1834

# Rückblick und Ausblick

Abschied, neue Leute und nächste Vorhaben ...

**L**iebe Geschwister, gern möchten wir euch Anteil geben an den Entwicklungen im Missionswerk und an dem was aktuell geplant ist. Wir freuen uns über jede Rückmeldung, Anregung und Gebetsunterstützung. Danke für eure Liebe, die wir immer wieder erfahren. Gott segne euch vielfältig.

## BFD BUNDESFREIWILLIGENDIENST

Am 16. September beginnt Esther Ballentin ihren Bundesfreiwilligendienst. Sie wird bei Seminaren, im Begegnungszentrum und im Garten das Missionswerksteam unterstützen.



Zum 3. September

kam Bathkuslen aus der Mongolei für ein Jahr über das Programm „income“ ins Missionswerk. Sie arbeitet im Gästebereich mit. Des Weiteren begrüßen wir Christoph Sims aus

Dresden zum 1. Oktober im

Dienst als Bundesfreiwilliger, er ergänzt unser Team und wird die Arbeit im Garten und Büro unterstützen.

Noch gibt es eine



freie Stelle, für einen jungen Mann. Also, wenn ihr junge Leute kennt, welche sich für ein Bundesfreiwilligen-Jahr in Zagseldorf interessieren, ermutigt sie, sich bei uns zu bewerben.

## ABSCHIED UND NEUER MITARBEITER

Etwas traurig sind wir, dass Magdalena Quiram uns Ende September verlässt. Sie hat ein Herz für unsere Region und wird mit Kindern arbeiten. Wir wünschen Magdalena Gottes Segen für ihre nächste Arbeit und möchten uns ganz herzlich für ihre sehr gute und herzliche Arbeit bedanken. Ab 1. September haben wir somit einen neuen Mitarbeiter als Sekretär im Büro.



Benjamin Fuß wird in Zukunft diese Stelle besetzen. Wir heißen ihn willkommen und wünschen ihm ein gutes Einleben.



## SOMMER MIT BELEGUNGSSPITZEN

Im Sommer während Camps, Sobi und Gastgruppen hatten wir so viel Übernachtungen wie noch nie. Dabei werden

alle Räume, Einrichtungsgegenstände und Geräte aufs äußerste beansprucht. Alles hat der Beanspruchung standgehalten und sich bewährt. Danke an alle, die für Gottes Schutz gebetet haben und uns beim Einrichten, Planen usw. unterstützt haben.

## NÄCHSTE BAUVORHABEN

Im Sommer erhielten wir die Baugenehmigung für die Erneuerung unseres Vorratshauses. Das ist notwendig geworden, um den gesetzlichen Anforderungen Rechnung zu tragen. Geschätzte Baukosten sind 34.000,-€. Gerne kann man uns beim Aufbringen der Baukosten unterstützen. Im Herbst möchten wir nun endlich auch die Arbeiten im Außengelände um den Speisesaal fortsetzen. Da wird eine große gepflasterte Terrasse entstehen.

## NEUANSCHAFFUNG RASENTRAKTOR

Immer wieder sagen unsere Gäste, dass unser Gelände sehr einladend und gepflegt ist. Hier investieren wir viel Zeit und Kraft. Um die Pflege der ca. 12.000 m<sup>2</sup> Rasenflächen zu bewältigen, konnten wir nun einen guten gebrauchten Rasentraktor kaufen. Die Gesamtkosten von 7.990,-€ konnten durch zweckgebundene Spenden und Spendenzusagen, die wir im Sommer dafür bekommen haben, abgedeckt werden.

Vielen Dank  
für eure  
Hilfe.



## KURS MIT ECKHARD NEUMANN

Am 1. September begann der Kurs mit Eckhard und Angelika. Der Charakter des Kurses ist der einer Jüngerschaftsschule. 11 Teilnehmer werden bis Ende März gemeinsam unter Gottes Wort sich zurüsten lassen, um im Reich Gottes zu dienen.

## EINLADUNG ZUM TAG DER OFFENEN TÜR

Ganz herzlich möchten wir zum Tag der offenen Tür am 21. September von 14.00 bis ca. 17.00 Uhr einladen. Wir freuen uns auf euren Besuch. (Siehe auch Annonce auf Seite 17)

## DANK

Hiermit möchten wir uns bei allen bedanken, die uns durch Spenden und Gebet unterstützen. Ihr tragt zum Gelingen der Arbeit im Missionswerk bei. Gott segne euch reichlich dafür.



Mit herzlichen Grüßen von allen Missionswerkern, Eure Gerd Schubert (m.), Jens-Uwe Beyer (l.) und Johannes Klätte (r.)

missionswerk.josua



missionswerkjosua



Missionswerk Josua





# Familiencamps 2019

**Familie stark machen!** Unter diesem Thema trafen sich im Sommer insgesamt 417 Teilnehmer zu zwei Familiencamps in Zagelsdorf.

**F**amiliencamps sind etwas Besonderes. Eltern und Kinder haben Zeit miteinander. Da treffen sich Menschen aus verschiedenen Bundesländern, Hintergründen und Konfessionen, machen zusammen Urlaub und bauen Freundschaft miteinander. Da ist Raum Gott zu begegnen, Ermutigung, Korrektur oder Wegweisung zu erleben. Wir haben die Teilnehmer gefragt:

## WAS MACHT FAMILIE STARK?

Hier ein paar Antworten:

- gemeinsam Zeit verbringen
- gemeinsam beten
- zusammen lachen
- gemeinsam Gott dienen
- miteinander durch schwere Zeiten gehen
- gemeinsam kochen, zusammen essen
- sich liebhaben ...

## EINFACH GENIAL

Familie Opute aus Paderborn schreibt: Das Camp in einem Satz? Eine Woche Gemeinschaft mit Gott und Gottes Familie – einfach genial. Die Predigten waren sehr erfrischend und aufbauend. Unser Sohn hat sich über die Kinderseminare, sowie die Möglichkeit mit vielen anderen Kindern zu spielen, gefreut. Uns bewegt Ermutigung an Gottes Güte und Treue zu glauben, aber

auch die Tatsache, dass Gott uns durch seine Schule führt, damit wir reifen und befähigt werden für Gottes Absichten. Wir freuen uns schon aufs Camp 2020!

Die regionale Zeitung war auch dabei:

## LAUSITZER RUNDSCHAU (AUSZÜGE)

**Familiencamp lockt seit 2003 Gäste aus ganz Deutschland an.** Von Birgit Keilbach

*„Gestern war Eltern-Special. Wir haben die Tische geschmückt, Kerzen aufgestellt und Cocktails gemixt. Auch eine Nachtwanderung haben wir schon gemacht“, erzählt Hannah Glöß aus Dippoldiswalde. Die 14-Jährige verlebt mit ihren Eltern und vier Geschwistern zum zweiten Mal eine Ferienwoche im Familiencamp.*



Familie Glöß, Dippoldiswalde

*Erholsame Ferientage erleben und dabei im Glauben verbunden sein, dieses Konzept spricht die christlichen Familien an. Nach dem Frühstück finden sich die Kinder in verschiedenen Altersgruppen für kindgerechte Andachten zusammen, während die Erwachsenen ihre Andacht halten. Danach können die Familien Ausflüge in die Umgebung unternehmen, im Camp entspannen oder Angebote nutzen. Abends finden sich alle nochmals zum geistlichen Austausch zusammen, veranstalten aber auch anderes gemeinsam.*

*Das Konzept sei sehr ansprechend und wohl auch einmalig. „Wir kennen keinen anderen Ort, wo wir eine so entspannte Woche mit unseren fünf Kindern erleben können. Es ist wie in einer großen Familie“, sagt Maria Glöbs. „Für uns ist es ein Auftanken und Durchatmen. Und es sind weitgehend medienfreie Ferien für die Kinder. Sie haben so viel Abwechslung, dass sie ihr Smartphone gar nicht brauchen“, spricht Sandro Glöbs einen weiteren Aspekt an.*



**Familie Tölle, Paderborn**

*Die Eltern schätzen es, einmal Zeit für sich zu haben. „Wir haben Zeit für Gespräche untereinander und sind durch das Gebet miteinander verbunden“, sagt Wolfgang Tölle. Zum vierten Mal verlebt der Paderborner mit*

*seiner Frau Yvonne und den drei Kindern erholsame Ferientage in Zagelsdorf. „Für mich ist das hier ein Ort des Friedens“, beschreibt Wolfgang Tölle die Atmosphäre in Zagelsdorf.*

*Den Glauben miteinander zu teilen, dabei ein schönes Camping-Feeling zu erleben und interessante Ausflüge in die Umgebung zu unternehmen, das gefällt Michael Wolfgut. Der Familienvater aus Treuen im Vogtland ist mit Frau und Kindern erstmals in Zagelsdorf. „Es ist eine schöne Atmosphäre hier und wir haben schon das Schwimmbad in Dahme und den Wildpark Johannismühle kennengelernt“, erzählt er.*



Herzliche Einladung nächstes Jahr beim „Familiencamp“ in Zagelsdorf dabei zu sein. Hier die Termine:

**Familiencamp 1: 25.7.-1.8.2020**

**Familiencamp 2: 8.-15.8.2020**

Anmeldung unter:  
[www.missionswerkjosua.de](http://www.missionswerkjosua.de)

Jens-Uwe Beyer



# SOBI 2019

*#HEREigns*

Ich bin begeistert. Ich bin begeistert von Jesus. Und ich bin begeistert von Jugendlichen. Das sind Gründe, weshalb ich von der Sobi (Sommerbibelschule) begeistert bin.

**E**s kommen jährlich Jugendliche zusammen, um Jesus neu und noch tiefer kennenzulernen. Sie bringen einen Hunger mit nach dem Ech- ten, der Begegnung mit Jesus und dem Feuer des Heiligen Geistes.

„#HEREigns“ – ER regiert – war das Thema der diesjährigen Sobi vom 19. bis zum 26. Juli: Sieben Tage gefüllt mit geistlichem Input, Lobpreis, sowohl sportlichen als auch kreativen Aktionen und viel Gemeinschaft.

Große Dankbarkeit erfüllt mein Herz, wenn ich an diese Woche zurückdenke. Jeder, der da war, Mitarbeiter und Teilnehmer, war so einzigartig und genauso einzigartig begegnet Jesus jedem.

Gastprediger wie Daniel Hascher, Eckhard Neumann und Baagii und Ukana aus der Mongolei waren da und brachten den Jugendlichen Jesus näher, indem sie über die „Kraft des Gebets“, „Wer regiert in meinem Leben?“, „Dienen“ und über „Die Kraft des Heiligen Geistes“ geredet haben. Auch „Der Umgang mit Gefühlen“, „Liebe“, „Freundschaft mit Gott“ und „Evangelisation“ waren Themen der Sobi. Neben all der Gemeinschaft und dem Input gab es durch die tägliche Stille Zeit die Möglichkeit, mit Jesus ins Gespräch zu gehen und aus seinem Wort, der Bibel, zu lesen.

*Jetzt erstmals wieder bei der Sobi bei so intensivem Worship und intensiven Teachings konnte ich Gott nochmal so richtig in den Mittelpunkt stellen, weil ich Gottes Gegenwart nochmal so richtig gespürt habe. Und da kommt noch hinzu, dass man wirklich schöne Gemeinschaft mit Freunden haben konnte, dass Spiel und Spaß nicht zu kurz kamen. Und das war einfach eine total Hammer Zeit.* Clemens, 17, Lichtenstein



Höhepunkte waren die Ausflüge ins Freibad, ein Nightgame (Nachtspiel), der jährliche Einsatz im Altenheim, Volleyball, Fußball und die Workshops. Wir hatten wirklich großartiges Wetter. An einem Vormittag brachte Lorenzo Di Martino mit seiner Musik die gesamte Halle zum Tanzen.



*Ich war das erste Mal auf der Sobi und es war Hammerfettbom- bekrass und der Grund war dafür, dass hier übelst coole Leute sind, echt coole Aktionen gestartet werden, richtig cooler Lobpreis ist*

*und immer echt gute Inputs sind. Elias, 18, Hartmannsdorf*

Mein persönliches Highlight war das gemeinsame Grillen in der Seniorenresidenz. Ich schaute auf die Gemeinschaft von Jung und Alt. Eine Jugendliche saß am Klavier und spielte Musik, während die anderen sich das Essen schmecken ließen. Einige taten sich zusammen, um füreinander zu beten. Es war eine herrliche Szene: Erfüllt von Freude, echtem Interesse aneinander und familiärer Atmosphäre.



*Und mein Lieblingserlebnis, woran ich grad denken muss, das war an einem Abend, wo wir hinten am Lagerfeuer saßen. Dort haben sich ein paar Jugendliche zusammen in den Kreis gesetzt, einfach so neben das Feuer, abseits vom Trubel, und haben für*

*jemanden gebetet, der krank war und der hat gesagt: „Ja, ist schon viel besser und der Segen, der fühlt sich so krass toll an. Macht das auch mall!“ Und dann haben wir alle nacheinander einen von diesen Jugendlichen in den Kreis gesetzt und haben für den gebetet und dann kamen Eindrücke, so ganz spezifische. Danach war jeder übelst geflasht und dann sind wir erstmal lachend über den Platz gerannt. Das war echt toll. Das hat mir persönlich sehr geholfen. Joy, 18, Dresden*



*Also Sobi bedeutet für mich einfach nach Hause kommen, sehr sehr liebe und offene Menschen zu treffen oder auch wieder zu treffen. Ich find´s ziemlich cool, dass man dort Freundschaften schließt und die sich über so viele Jahre einfach halten. Dann ist Gott sehr präsent, der Heilige Geist. Man erlebt irgendwie die Bibel nochmal ganz neu, entdeckt neue Seiten von Gott und irgendwie auch von sich, was sehr herausfordernd und wunderschön sein kann. Sobi ist ziemlich geil und weiter zu empfehlen. Und das Essen ist auch echt gut. Livia, 18, Halle*



Mein Gebet ist es, dass jeder einzelne wie auf der Sobi auch im Alltag den großen Gott erlebt, persönlich und auf erstaunlichste Weise. Er regiert.

Anne Schlüter, Berlin





# Gott liebt Familie! Gott will Familie!

Kinder sind eine Gabe  
des Herrn und Leibesfrucht ist ein Geschenk! Psalm 127, 3

---

**J**a, es ist ein Geschenk, Papa und Mama für zwölf Kinder sein zu dürfen und inzwischen auch für vier Schwiegerkinder!

Gerade jetzt, wenn man in der zweiten Lebenshälfte ist und auf die letzten Jahrzehnte zurückblickt, sind wir überwältigt, was der Herr in unserem Leben getan und welche Früchte er hat wachsen lassen! Das kann nur sein Werk sein! Zwischendrin haben wir das nicht immer so gesehen und so manches Mal gemurrt. Aber immer stellte sich dann doch wieder Freude auf das neue Leben ein. Leibesfrucht ist ein Geschenk! So steht es in der Bibel!

## DER ANFANG

Zu Beginn unserer Ehe wurde ich einfach nicht schwanger. Erst nach einem „Gebet für Kinder“ und einem Bild dazu: „ein Tisch mit vielen Kindern dran“, war es soweit. Als wir dann die ersten zwei, drei Kinder hatten, haben uns verschiedene Menschen, auch ungläubige Nachbarn gesagt: „Ihr werdet mal eine ganze Fußballmannschaft haben.“ Das konnten wir uns absolut nicht vorstellen. Nun ist es so geworden! Eine wunderbare Berufung! Jetzt,

wenn schon sieben Kinder über 18 Jahre und nur noch fünf Kinder 16-7 Jahre alt sind, wissen wir, dass das Gottes Plan war. Es gab und gibt zwar wenig Zeit für einen selbst, aber *„Geben ist seliger als Nehmen“* (Apg. 20,35b).

## DAS WICHTIGSTE ...

... ist die persönliche Gemeinschaft mit dem Herrn und diese kann man den ganzen Tag über haben. Gern lobe ich den Herrn im Herzen oder laut. Das erfüllt und gibt Kraft! Ja man braucht die Führung des Heiligen Geistes, denn niemand wird als Ehemann oder -frau bzw. Vater und Mutter geboren. Es gibt zwar ein riesiges Angebot an Ehe- und Erziehungsratgebern, aber in beiden Bereichen gibt es bekanntlich immer mehr Probleme. Die enge Beziehung zum Herrn hat uns geholfen und besonders mein lieber Mann Eckhard hat so manche schwierige Situation durchbetet.

## VATER UND MUTTER VERLASSEN

Da wir noch zu DDR Zeiten geheiratet haben und man damals nicht so leicht Wohnraum bekam, sind wir mit in Eckhards Elternhaus, ein Einfamilienhaus

in Hanglage, gezogen. Er hat von Anfang an zu mir gehalten nach dem Wort aus 1. Mose 2,24: *„Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, ...“* Das innere Verlassen ist viel wichtiger als das räumliche! Nach drei Jahren starb Vater und Mutter saß ab diesem Zeitpunkt immer mit bei uns am Esstisch. Es war herausfordernd und irgendwann merkte ich, dass der Herr mich verändert hat. Wir bekamen nach einigen Jahren ein herzliches Verhältnis. Es wurde ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Sie erfreute sich an jedem neuen Enkel! Das war hilfreich, denn ich konnte sie jederzeit um Hilfe bitten. Durch diese Herausforderung sind wir gewachsen, wir lernten Stück für Stück und wurden mit jedem Kind belastbarer.

## DER FAMILIENALLTAG

Außer unserer Ältesten, die das letzte Jahr vor der Schule vormittags im Kindergarten war, besuchte keiner der Kinder diese Einrichtung. Wir wollten die Hauptzieher für unsere Kinder sein. Da der Altersunterschied nicht zu groß war, haben die Kinder viel miteinander gespielt, mir bei den alltäglichen Arbeiten zugeschaut oder mitgemacht. Sie haben gelernt sich selbst und miteinander zu beschäftigen. Wir haben nicht ständig Programme angeboten. Durch Haus und Garten waren genug Möglichkeiten gegeben. Reibereien untereinander blieben natürlich nicht aus und das hat uns zusammengeschweißt. Wir haben gebetet, dass der Herr allen Mangel in den Kindern ausfüllen möge. Keine Eltern können den Kindern alles geben, was sie brauchen! Aber der Herr kann es, wir dür-



Großfamilie Fuß – Radebeul, mit 12 Kindern, 4 Schwiegerkindern und 3 Enkeln

fen ein kindliches Vertrauen haben. Uns war wichtig, dass zu unseren Worten auch die Tat folgt. Kinder beobachten Eltern genau: Halten sie, was ihnen versprochen wurde; sind sie konsequent, wo Regeln und Grenzen aufgestellt worden sind. Das ging auch an uns nicht vorüber und manches Mal mussten Spannungen ausgehalten werden, von uns und auch von den Kindern, z.B. wenn sie manches nicht hatten wie ihre Klassenkameraden.

Viele gemeinsame Aktivitäten haben unseren Alltag belebt: Urlaubszeiten, Ausflüge, Rüstzeiten, Renovierungen, Fahrradtouren, Familienskiwochenenden – um nur einige zu nennen. Auch die vielfältigen Angebote des Missionswerks Josua sind unserer Familie zur geistlichen Stärkung geworden. Viele Jahre haben wir am Abend gemeinsam gesungen und gebetet. Täglich feiern wir vor dem Abendbrot zusammen das Mahl des Herrn.

### GOTTES REICH FÄNGT FÜR UNS IN DER FAMILIE AN

„Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.“ ist ein Bibelwort aus Matthäus 6,33 was uns von Anfang an begleitet. Gottes Reich fängt für uns schon in der Familie an. Was würde es nützen, nur außerhalb tätig zu sein und die eigenen Kinder blieben auf der Strecke? Und was das „Zufallen“ betrifft, da gibt es ein Gebiet, was den Kindern durch Gnade nur zugefallen ist! Sie waren in keiner Musikschule, weil es uns zu stressig erschien, sie ständig hinzubringen und nun haben sie sich Gitarre, Klavier, Schlagzeug und



Regina und Eckhard Fuß

auch Geige selbst angeeignet und spielen in verschiedenen Lobpreisteams mit. Für uns ein zugefallenes Wunder!

Wir haben so einen großen Gott! Ihm ist kein Ding unmöglich! Er freut sich, wenn

„KEINE ELTERN KÖNNEN DEN KINDERN ALLES GEBEN, WAS SIE BRAUCHEN! ABER DER HERR KANN ES, WIR DÜRFEN EIN KINDLICHES VERTRAUEN HABEN.“

wir ihm vertrauen und uns nach seinem Willen ausrichten, auch wenn in der Welt andere Maßstäbe gelten. Er schenkt Weisheit, Kraft und Mut!

Familie ist eine geniale Idee und ein Geschenk unseres Herrn!

Regina Fuß mit Eckhard

# TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag 21.9.2019  
bei „Josua“  
in Zagelsdorf

**JEDER IST HERZLICH EINGELADEN!**  
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

## Programm

- 14.00 Start mit geistlichem Impuls und Informationen
- 14.30 Kaffeetafel, Austausch, Infostände, Angebote für Kinder, Führungen, Gemüseverkauf, Hüpfburg u. v. m.
- 16.00 zünftiges Grillen, gemütlicher Ausklang

## Ort

Christliches Missionswerk „Josua“ e.V.  
und Josua Gemeinde  
Zagelsdorf Nr. 8, 15936 Dahme/Mark  
[www.missionswerkjosua.de](http://www.missionswerkjosua.de)



# Herausforderung „Familie“ angenommen

„Warte nicht auf eine bedeutende Aufgabe, sondern mache deine Aufgabe bedeutsam!“  
Rick Warren

**I**m Halbschlaf renne ich stolpernd um ca. 1:00 Uhr in Richtung Kinderzimmer. Das klirrende Geschrei meines Sohnes Aaron (2 Jahre) aus dem Babyphone könnte meine kleinste Tochter Hannah (1/2 Jahr) und meine älteste Tochter Hadassa (3 Jahre) wecken und mir die restliche Nacht ruinieren. Nach gefühlt unendlichem Absuchen des Bettes im Dunkeln, habe ich endlich den Schnuller gefunden ... Alles ist wieder ruhig, puh, nochmal Glück gehabt.

## DAS SOLL DEINE HAUPTAUFGABE SEIN

Vor vier Jahren etwa, wurde ich in die Mama-Rolle geschubst und schnell wurde mir klar, dass diese kleinen Wunder mein Leben komplett verändern werden. Dass es so schnell so viele Kinder würden, war dabei eigentlich nicht geplant. © Aber Gott traut uns als Eltern scheinbar manchmal mehr zu. Jedoch erst mit der Geburt unseres dritten Kindes, habe ich die Full-Time-Job Aufgabe tatsächlich für mich annehmen können. Ich stand an der Wickelkommode im Krankenhaus und bewunderte diesen Minikörper, der gerade noch in mir entstanden ist, als



Gott zu mir redete und mir Mut zusprach: „Esther, du schaffst das! Fokussiere dich ab jetzt voll und ganz auf Familie. Das, und nur das, soll deine Hauptaufgabe sein. Ich werde dir Kraft schenken und du wirst nicht ermüden wie in Jesaja 40,31: *„Aber alle, die ihre Hoffnung auf den HERRN setzen, bekommen neue Kraft. Sie sind wie Adler, denen mächtige Schwingen wachsen. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und sind nicht erschöpft.“* Diese Worte schenken mir täglich neue Kraft. Jeden Tag wird in unserem Haus laut gestritten und sich wieder versöhnt. An jedem Tag wird geweint und auch gelacht. Es ist die bislang größte Characterschule für Mama und Papa und auch die größte Bewährungsprobe unserer Liebe zueinander als Ehepaar. Aber wie in jedem Bereich unseres Lebens, sind Herausforderungen da, um sie anzupacken und daran zu wachsen.

## TÄGLICHE VITAMINZUFUHR

Vor einigen Tagen wurde mir in meiner Zeit mit Gott ein sehr bekannter Bibel-

vers aus Galater 5 wichtig: „Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit.“ Ich habe mir eine vitaminreiche Physalis-Frucht als Vergleich vorgestellt, die ich in herausfordernden Zeiten mit den Kids einfach zwischen-durch naschen kann. Und gerade wenn kleine Kinder uns nervlich an die Grenzen bringen, brauchen wir diese Dinge mehr als je zuvor. Also rufe ich mir dieses Bild gerade häufig ins Gedächtnis, wenn schon wieder die Windel voll ist, oder der Streit in ein kleines Desaster übergeht, oder meine Geduld einfach am Ende ist. Und in diesem Augenblick des Gebetes passiert ein kleines großes Wunder! Gott zeigt mir immer wieder, dass, wenn ich meine Hoffnung auf ihn setze, ich neue Kraft und dazu vom Geist Gottes eine Portion Liebe, oder Freude, oder Frieden ... bekomme. Ganz praktisch.

## GOTT IST DIE QUELLE UNSERER KRAFT!

Wir Mamas und Papas müssen uns Zeit nehmen, um aufzutanken! Unsere Kraft ist erschöpflich, seine ist es nicht. Zu oft glauben wir in einem vollen Familienalltag, dass wir auf die Zeit mit Gott verzichten können, ohne davon Schaden zu nehmen. Unsere Beziehung zu Gott unseren Kindern schon früh vorzuleben, wiegt

mehr als tausend Worte. Wir haben uns z.B. angewöhnt, als Familie am Abend eine kurze Familienlobpreiszeit zu machen oder mit unseren Kindern kleine, kurze Gebete im Alltag zu sprechen, die ihnen unsere Liebe zu Gott ganz praktisch zeigt. Wenn sich jemand verletzt hat und weint, bitten wir Jesus zu helfen.

## LIEBER JESUS, MACH MAMA GESUND ...

Vor kurzem habe ich meine „großen“ Kinder aus dem Kindergarten abgeholt und war sehr schlecht gelaunt und war sehr schlecht gelaunt. Hadassa fragte mich, was mit mir ist und ich erklärte ihr, dass Mama Kopfweh hat und Ruhe braucht. Plötzlich fing sie auf ihrem Autositz hinter mir an, ein Gebet für mich zu sprechen: „Lieber Jesus, bitte mach Mama gesund, dass ihre Kopfschmerzen weg sind. Amen.“ Durch unsere Beziehung zu Gott bekommen wir neue Kraft und unsere Kinder werden Jesus kennen lernen.

Seid ermutigt, machen wir unsere Eltern-Aufgabe bedeutsam für unsere Kinder.



*Esther Butschkau, Schmalkalden*

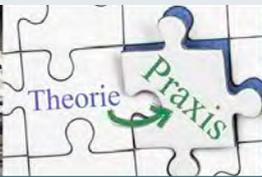


# THEOLOGISCHE STUDIENMÖGLICHKEITEN

Jetzt bei Josua informieren!

[www.missionswerkjosua.de/akademie](http://www.missionswerkjosua.de/akademie)

Josua Akademie  
Brandenburg



## Leiter und Pastoren kommen zusammen



Zweimal im Jahr treffen sich Pastoren und Leiter zu Austausch, Gebet und Impulsen aus dem Wort Gottes in Zagelsdorf. Persönliche Einladungen werden im Vorfeld versandt. Gern laden wir interessierte Leiter und Pastoren zum nächsten Treffen mit Herbert Weimer (Gründer des Jugendzentrum Oranienburg - [www.cjo.de](http://www.cjo.de) und Mark Kocke von Hillsong Berlin [www.hillsong.com/de/berlin](http://www.hillsong.com/de/berlin) vom 18.-19.10.2019 nach Zagelsdorf ein. Infos: [www.missionswerkjosua.de](http://www.missionswerkjosua.de)

# WACHSTUMSPROGRAMM FÜR JUGENDLICHE

# 4

kraftvolle  
Wochenenden in  
Zagelsdorf von  
Oktober 2019  
bis März 2020  
ab 15 Jahren

## 1

25.-27. Oktober 2019

### Mein neues Leben mit Jesus ergreifen

Was hat Gott mir schon alles gegeben und wie kann ich es im Alltag fruchtbar einbauen?

Freizeitangebot: Kegeln in Dahme

## 2

22.-24. November 2019

### Den Heiligen Geist und seine Gaben entdecken

Wie kann ich den Heiligen Geist erleben, seine Gaben neu in Anspruch nehmen und anwenden?

Freizeitangebot: Sporthalle in Dahme

## 3

21.-23. Februar 2020

### Das Gefühls-Wochenende – Emotionen sind toll!

Wie kann ich mit meinen Gefühlen richtig umgehen? Welches Temperament herrscht bei mir vor, wie kann ich meine Stärken einsetzen? Und wie kann das mit einer Freundschaft so richtig cool werden? **Freizeitangebot:** Erlebnisbad „Wonnemar“

## 4

27.-29. März 2020

### Reden mit Charme – aber wie?

Welche Bedeutung hat unser Reden und wie kann ich positiv überkommen? Ist mit Menschen über den Glauben zu reden wirklich leichter als gedacht? Mit Praxiseinsatz und Abschlussparty

**GUTE  
BEDINGUNGEN  
BRINGEN  
WACHSTUM**



**JETZT  
SCHNELL  
ANMELDEN**

Infos und Anmeldung:  
[missionswerkjosua.de](http://missionswerkjosua.de)

# Hören, glauben, tun

## Nahrhaft für Seele und Geist – Botschaften mit starken Inhalten

### Familien Camp 1 – Juli 2019 | 5 Themen | 12,00 €

- 7471 Meine Identität in Jesus | Toby Huyssen
- 7472 Unser Ziel - Gott gefallen | Toby Huyssen
- 7473 Man kann sich nicht verstecken | Gerd Schubert
- 7474 Den Sprung in die Freiheit wagen | Annabell Beyer
- 7475 Was macht Familie stark | Jens-Uwe Beyer



### Sommerbibelschule – Juli 2019 | 14 Themen | 15,00 €

- 7481 He reigns | Samuel Butschkau
- 7482 Freundschaft mit Gott | Anne Schlüter
- 7483 Die Kraft des Wortes Gottes | Tobias Gerbothe
- 7484 Heilung, du bist dran | Karl Bürger
- 7485 Gott, über den Umständen | Lisanne Hoch
- 7486 Gottes Stimme hören | Elia Möbius
- 7487 Auweiaaaa | Nathanael Schäller
- 7488 Du bist Schön | Carolin Schäller
- 7489 Wer regiert mein Leben | Daniel Hascher
- 7490 Die Macht des Gebets | Daniel Hascher
- 7491 Vollmacht durch Gott, Heiliger Geist | Daniel Hascher
- 7494 He reigns - über meine Gefühle | Immanuel Glöckner
- 7496 Gott Heiligkeit, Himmel, geistl. Dimension | Johannes Klätte
- 7497 Ewigkeitsperspektive | Sabine Schilling



### Familien Camp 2 – Juli 2019 | 5 Themen | 12,00 €

- 7504 Mongolei | Baagii Dawaa
- 7505 Den Preis bezahlen | Eckhard Neumann
- 7506 Friede | Matthias & Karin Hoffmann
- 7507 Dank | Matthias & Karin Hoffmann
- 7508 Geborgenheit | Matthias & Karin Hoffmann



**Bestellungen:** Christliches Missionswerk  
„Josua“ e.V. | Zagelsdorf 8 | 15936

Dahme/Mark | Tel.: 035451 – 94704 | E-Mail: [info@mw-josua.de](mailto:info@mw-josua.de) | Alle Aufnahmen  
ausschließlich im MP3-Format | Alle Preise inklusive Versandkosten

Matthias Berlt

## Entdecke Gottes Reden in deinen Träumen

Paperback A5  
156 Seiten  
Verlag Josua  
12,50 €

Manche träumen viel und andere eher selten. Aber wer hat nicht schon überlegt, ob Gott vielleicht doch durch den einen oder anderen Traum zu uns redet? Matthias Berlt geht dieser Frage nach. Er legt die Grundlage in einer fundierten Betrachtung des biblischen Befundes im Alten und Neuen Testament, entfaltet dann, wie Gott durch Träume zu uns redet und gibt ausgewogene Hilfestellung, Träume zu deuten. Spannende historische und aktuelle Beispiele und ein Stichwortverzeichnis zum Nachschlagen ergänzen das Buch. Und jetzt: Entdecke Gottes Reden in deinen Träumen.

Jetzt in unserem Onlineshop:  
[www.missionswerkjosua.de/shop](http://www.missionswerkjosua.de/shop)



**NEUERSCHEINUNG**



## DIENTE VON ECKHARD & ANGELIKA NEUMANN

- ab 1.9.2019 Leitung des Kursus mit 11 Teilnehmern in Zagelsdorf (bis Ende März 2020)
- 12.10.2019 Einsatz der Kursteilnehmer in Teltow in der „Kirche für Jedermann“
- 13.10.2019 Gemeindedienst in Bernau
- 23.11.2019 Einsatz der Kursteilnehmer in Teltow in der „Kirche für Jedermann“



# Kinder- freizeiten im Herbst



Mit Jesus unterwegs

7.–10.10.2019\* und  
21.–24.10.2019

Freizeit 1: Ferien in Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein u.a. Freizeit 2: Ferien in Sachsen u.a.

- Begegnungszentrum Zagelsdorf
- für Kinder von 7–12 Jahren
- Kosten: 80,– Euro, Geschwisterkind 60,– Euro
- Infos und Anmeldung: [www.missionswerkjosua.de](http://www.missionswerkjosua.de)

Fetzig Liedern, spannende Geschichten, kreative Ideen, Zeugnisse, Gebet, neue Freunde finden, Jesus erleben ... Highlights in Zagelsdorf, die immer viel zu schnell vorbeigehen.

\* Freizeit 1  
fast komplett  
ausgebucht



# BFD

*in Zagelsdorf*

## NEXT LEVEL

WIR LADEN DICH EIN, EIN JAHR GOTT ZU SCHENKEN, WERTVOLLE ERFAHRUNGEN ZU SAMMELN UND DABEI PERSPEKTIVEN FÜR DEIN LEBEN WEITER ZU ENTWICKELN.

INFO UND BEWERBUNG  
MISSIONSWERKJOSUA.DE



30.12.2019 – 2.1.2020

mit Gerd & Sabine Schubert  
und Team

Um ins neue Jahr nicht nur mit guten Vorsätzen zu starten, laden wir dich herzlich zur Silvesterfreizeit ein. Wir wollen das vergangene Jahr versöhnen mit Gott, Menschen und Umständen abschließen und von Gott ein Wort, einen Impuls fürs neue Jahr erwarten. Eingerahmt wird diese Zeit durch Gemeinschaft, Wort Gottes, Gebet und Lobpreis. Sei dabei!

#### Anmeldung

[www.missionswerkjosua.de/termine](http://www.missionswerkjosua.de/termine) oder über die Adresse auf der Rückseite des Josua Boten.

Kinderbetreuung kann leider nicht angeboten werden

# Silvester in Zagelsdorf!

Versöhnung | **Stille**  
und **Neuanfang** | statt Böller

# Gebetstage



## Jemen

Samstag 2.11.2019 • 10.00 – 16.00 Uhr  
Evangelische Freikirche  
Johannisthal, 12487 Berlin  
Springbornstr. 248a

Hintergrundinfos • Gebet • Vernetzung  
Lobpreis • Dank • Fürbitte in geistlicher  
Einheit

Anmeldung erbeten unter:  
[www.missionswerkjosua.de](http://www.missionswerkjosua.de)

## Nordkorea

Samstag 9.11.2019 • 11.00 – 17.00 Uhr  
Koreanische Gemeinde Leipzig  
Eisenbahnstraße 17 • 04315 Leipzig

Ich habe Lust an der Liebe und nicht  
am Opfer, an der Erkenntnis Gottes und  
nicht am Brandopfer.

Veranstalter: Herz für Korea • Gebetsnetz-  
werk für Nordkorea • Love Koryo • Hope  
Korea - Anmeldung nicht erforderlich

## Psalm 18,32-37

**D**enn wo ist ein Gott außer dem HERRN oder ein Fels außer unserm Gott?

**G**ott rüstet mich mit Kraft und macht meinen Weg ohne Tadel.

**E**r macht meine Füße gleich den Hirschen und stellt mich auf meine Höhen.

**E**r lehrt meine Hände streiten und meinen Arm den ehernen Bogen spannen.

**D**u gibst mir den Schild deines Heils, / und deine Rechte stärkt mich, und deine Huld macht mich groß.

**D**u gibst meinen Schritten weiten Raum, dass meine Knöchel nicht wanken.

### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Christliches Missionswerk „Josua“ e.V. |  
Auflagenhöhe: 3500 | Inhalt: Der „Josua Bote“ enthält immer einen kurzen biblischen Lehrteil und Informationen über die Arbeit des Missionswerkes „Josua“ e.V. | Versand: Kostenlos jeweils Mitte März, Juni, September und Dezember des Jahres. | Anzeigen: ... geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für die Anzeigeninhalte sind die auftraggebenden Werke und Organisationen verantwortlich. | Bildnachweis: S. 1,3,4,5: © BenWhite-Unsplash; S. 16,22,23 © pixabay, S. 28: © TadasMikuckis-Unsplash; alle anderen Bilder © Missionswerk Josua, bzw. Autoren



Christliches  
Missionswerk „Josua“ e.V.

missionswerk.josua   
missionswerkjosua   
Missionswerk Josua 

☎ (03 54 51) 947 04 📠 (03 54 51) 947 03  
@ info@mw-josua.de 🌐 www.missionswerkjosua.de  
📄 Zagelsdorf 8 | 15936 Dahme/Mark

Wir sind telefonisch von Montag bis Freitag von 9.00–12.00 Uhr und 13.00–15.30 Uhr erreichbar.

#### Bankverbindung

Inhaber: Christliches Missionswerk „Josua“ e.V.  
Bank: Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam  
IBAN: DE08 1605 0000 3630 0223 90  
BIC: WELADED1PMB